



<b>STELLUNGNAHME zur Anfrage</b> Stadträtin Sabine Zürn (Die Linke) Stadtrat Niko Fostirooulos (Die Linke)	Vorlage Nr.:  Verantwortlich:	<b>2017/0021</b>  <b>Dez. 1</b>
<b>Fahrermangel bei der Albtal-Verkehrsgesellschaft</b>		

Gremium	Termin	TOP	ö	nö
<b>Gemeinderat</b>	<b>14.03.17</b>	<b>33</b>	<b>X</b>	

- 1) Wie hat sich die durchschnittliche Anzahl von**  
**a) Überstunden**  
**b) angehäuften Urlaubstagen**  
**pro Triebfahrzeugführer/in bei der AVG in den letzten 5 Jahren**  
**entwickelt (pro Jahr)?**

Die durchschnittliche Anzahl an Überstunden je Triebfahrzeugführer ist in den letzten Jahren kontinuierlich zurückgegangen von 172 Stunden in 2013 über 135 Stunden in 2014 auf 124 Stunden in 2015. Anders gestaltet sich die Lage bei der Anzahl an angehäuften Urlaubstagen je Triebfahrzeugführer. Lag die durchschnittliche Anzahl in den Jahren 2012 und 2013 hier konstant bei 16,7 Tagen und fiel in 2014 zunächst auf 12,3 Tage, stieg diese im Jahr 2015 wieder auf 16,8 Tage an. Für das Jahr 2016 liegen derzeit für beide Zahlen noch keine verlässlichen Daten vor. Aufgrund der deutlich besseren Personalsituation gegenüber den Vorjahren rechnen wir jedoch mit geringeren Zahlen sowohl für die durchschnittliche Anzahl an Überstunden als auch an Urlaubstagen.

- 2) Wie hoch war der Krankenstand beim Fahrpersonal der AVG in 2016?**

Der Krankenstand beim Fahrpersonal lag in 2016 bei der AVG im Jahresschnitt bei 7,01 % und damit leicht über dem Niveau des Vorjahres (6,86 %).

- 3) Mit welchen attraktiven Arbeitsbedingungen und Entgeltangeboten wirbt die AVG, um den Mangel bei den Triebfahrzeugführer/innen möglichst rasch auszugleichen inclusive des Abbaus von Überstunden und angehäuften Urlaubstagen?**

Um unseren Mitarbeitern im Fahrdienst den Abbau der angehäuften Überstunden und Urlaubstage langfristig ermöglichen zu können, benötigt die AVG nach wie vor zusätzliche Triebfahrzeugführer. Hierzu verfolgt die AVG bereits seit längerem ein intensives Ausbildungsprogramm mit jährlich sechs Kursen mit insgesamt 72 Ausbildungsplätzen. Zur Gewinnung weiterer Bewerber wirbt die AVG daher im Rahmen einer breit angelegten Fahrerkampagne öffentlichkeitswirksam fortan neben Print- und Online-Anzeigen auch auf teils unkonventionelle Art verstärkt in ihren Bahnen für den Beruf des Triebfahrzeugführers.

Ihren bereits ausgebildeten Triebfahrzeugführern bietet die AVG u. a. zunächst befristet weitere Entgeltzulagen als Ausgleich für geleistete Mehrarbeit innerhalb der Dienstschichten an. Weiter laufen Projekte zur Neukonzeption der Dienstplanung und Dienst-einteilung, um den Mitarbeitern früher verlässliche Informationen hinsichtlich der zu leistenden Dienst und Schichtlagen zur Verfügung stellen zu können auch im Hinblick der besseren Vereinbarkeit von Privatleben und Beruf.

**4) Was unternimmt die Stadt bzw. kann die Stadt unternehmen, um die Zuverlässigkeit des ÖPNV in ihrem Gebiet zu erhöhen?**

Aus Sicht der AVG ist o. g. Gewinnung von zusätzlichen Triebfahrzeugführern unerlässlich zur Erhöhung der Zuverlässigkeit des Stadtbahnbetriebs und jede Unterstützung seitens der Stadt hierzu hilfreich.